

Anfrage Piani Carlo und Mit. über die Entwicklung der individuellen Prämienverbilligung

eröffnet am 6. Mai 2024

Am 9. Juni 2024 stimmt das Schweizer Stimmvolk unter anderem über zwei Vorlagen zur Kostensituation im Gesundheitswesen ab. Die eidgenössische Volksinitiative «Maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)» will die Kosten für die Versicherten auf 10 Prozent des verfügbaren Einkommens begrenzen. Die Prämienverbilligung soll neu zu zwei Dritteln vom Bund und zu einem Drittel von den Kantonen finanziert werden. Der Kanton Waadt hat ein solches Modell eingeführt. Die Kosten sind erwartungsgemäss enorm. Von insgesamt 804 Millionen Franken für Prämienverbilligungen im Jahr 2023 entfallen 122 Millionen Franken auf das 10-Prozent-Modell.

Der «Prämien-Entlastungs-Initiative» steht die Volksinitiative «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)» gegenüber. Die «Kostenbremse-Initiative» ähnelt der bewährten Schuldenbremse des Bundes. Bei einem jährlichen Kostenanstieg von 20 Prozent im Vergleich zu den Löhnen müssen Massnahmen zur Kostensenkung ergriffen werden.

Aus Sicht der Unterzeichnenden ist es wichtig, finanzielle Transparenz über diesen beiden Modelle zu schaffen.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie hat sich der Kanton Luzern zuhanden des Bundes zu den oben erwähnten Volksinitiativen geäussert?
2. Mit welchen Mehrkosten muss der Kanton Luzern bei einer allfälligen Annahme der «Prämien-Entlastungs-Initiative» sowie der «Kostenbremse-Initiative» rechnen?
3. Welche Auswirkungen hätten die jeweiligen Beträge auf den kantonalen Finanzhaushalt (Aufnahme in den ordentlichen Haushalt, Kürzungsmassnahmen in anderen Bereichen, vorübergehende Verschuldung usw.)?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die weitere Entwicklung der individuellen Prämienverbilligung?
5. Welche Massnahmen zur Entlastung der Prämienlast können losgelöst von den anstehenden Initiativen in Erwägung gezogen werden?

Piani Carlo

Schärli Stephan, Oehen Thomas, Graber Eliane, Schnider Hella, Bucher Markus, Krummenacher-Feer Marlis, Marti Urs, Rüttimann Daniel, Lichtsteiner-Achermann Inge, Nussbaum Ad-

rian, Affentranger-Aregger Helen, Stadelmann Karin Andrea, Schnider-Schnider Gabriela, Kurmann Michael, Küttel Beatrix, Keller-Bucher Agnes, Affentranger David, Jung Gerda, Grüter Thomas, Rüttimann Bernadette, Frey-Ruckli Melissa, Albrecht Michèle, Zurbriggen Roger